

**Aktionsgemeinschaft nach der  
Demonstration am 15.9.2007 \***

---

# **SO NICHT**

**STOPPT DAS KINDERBILDUNGSGESETZ (KIBIZ)**

---

**Gemeinsames Offenes Schreiben an:**

Arbeitsgemeinschaft der  
kommunalen Spitzenverbände  
c/o Städtetag Nordrhein-Westfalen  
Lindenallee 13-17

50968 Köln

Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände  
der Freien Wohlfahrtspflege des Landes  
Nordrhein-Westfalen  
Lenaustraße 41

40470 Düsseldorf

Evangelisches Büro  
Nordrhein-Westfalen  
Rathausufer 23

40217 Düsseldorf

Katholisches Büro  
Nordrhein-Westfalen  
Elisabethstraße 16

40217 Düsseldorf

Dortmund/Düsseldorf, 20.9.2007

**Landesausführungsregelungen zur Förderung von Kindern  
in Tageseinrichtungen und Tagespflege**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit der Demonstration am 15.9.2007 haben unmittelbar Beteiligte und Betroffene öffentlich gegenüber Landesregierung und Landtag deutlich gemacht, dass sie tatsächlich bessere Förderbedingungen für Kinder in Nordrhein-Westfalen wollen. In dem vorgeleg-

ten Gesetzentwurf eines Kinderbildungsgesetzes wird dazu keine geeignete Grundlage gesehen.

Mit der unmittelbaren Anwesenheit von mehr als 15.000 Menschen und der Übergabe von mehr als 123.000 Unterschriften an den Landtagsvizepräsidenten, Herrn Edgar Moron, wurde deutlich, dass gegen das Gesetzesvorhaben eine breite Ablehnung gegeben ist und nicht von einem „Konsens“ ausgegangen werden kann. Diese Auffassung wurde dabei von Mitarbeiterinnen, Eltern, Trägervertretern aus allen Einrichtungen, aus dem konfessionellen, kommunalen und freigemeinnützigen Bereich und so auch aus dem Bereich aller Verbände der Freien Wohlfahrtspflege zum Ausdruck gebracht.

In der Anhörung des Gesetzentwurfes wurde auch von Ihnen (in unterschiedlicher) Weise Kritik an dem Gesetzesvorhaben geäußert. Wir bitten Sie daher, in dem weiteren Beratungsprozesse finanzielle Erwägungen, die einen Vorrang der Quantität vor Qualität einräumen, so wie dies in der Vergangenheit z.B. bei der Aufgabe der Förderung von Horten zugunsten der Offenen Ganztagschule und jetzt bei den Rahmenbedingungen zur Ausgestaltung von Angeboten für Kinder unter 3 Jahren hingenommen worden waren, nicht weiter zu folgen und unabhängig von dem überfälligen Ausbau von Angeboten für alle Kinder durch Tageseinrichtungen und Tagespflege für eine nachhaltige qualitative Verbesserung einzutreten. Insofern halten wir eine gründliche Überarbeitung des Gesetzentwurfes und nicht nur Variationen der Finanzierungsregelung für erforderlich.

Angesichts der bisher vorgesehenen zeitlichen Enge des Beratungsprozesses haben wir nicht nur erhebliche Bedenken, ob angesichts erheblicher Grundmängel des Gesetzentwurfes, Modifikationen möglich sind und ob nicht eher dem auch in der politischen Diskussion aufgetauchten Vorschlägen, auf das Gesetz zu verzichten oder zumindest einer grundlegenden Neuberatung zu unterziehen, gefolgt werden muss. Es muss vermieden werden, dass durch nicht ausreichend bedachte Regelungen eine Einschränkung des Wohl von Kindern entsteht und in Kauf genommen wird, da möglichen Folgewirkungen durch eine Revision in der Zukunft begegnet werden soll.

Mit freundlichen Grüßen

*Rainer Deimel (ABA), Dieter Greese (DKSB), Peter Freitag (AG Waldorfschulen), Thorsten Melchert (EAF Westfalen), Martina Peil (ver.di), Rolf Erdmeier (Familienbund), Detlef Gummersbach (komba), Gerhard Stranz (Waldorfkindergartenvereinigung), Beate Heeg (EhE), Norbert Müller (GEW), Frauke Greven (vbm), Marianne Buhl (KEG), Jörg-Thomas Alvermann – Cornelia Wendel, Petra Mey, (Düsseldorf EI), Sabine Pierog (e+s), Mathias Reiche (Keks), Dr. Eva Sowa (Mütterzentren), Edith Weiser (VAMV), Gisela Kierdorf (ZKD)*

**Ansprechpartner:**

**Gerhard Stranz**

c/o Internationale Vereinigung der Waldorfkindergärten

Mergelteichstraße 59 – 44225 Dortmund

Telefon: 0231/9761570 – Mobiltelefon: 0171/456 25 73

Telefax: 0231/9761580 – Email: [inter.waldorf.nrw@t-online.de](mailto:inter.waldorf.nrw@t-online.de)

**\* Dieser Aktion haben sich angeschlossen:**

ABA Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Aktionsbündnis der Düsseldorfer Elterninitiativen

Arbeitsgemeinschaft Waldorfpädagogik

Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Niederrhein

AK KiBiz Dormagen

BVKJ - Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte BVKJ e.V.

Bundesverband evangelischer Erzieherinnen und Sozialpädagoginnen e.V., Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

DKSB – Deutscher Kinderschutzbund, LV NRW e.V.

Eltern helfen Eltern e.V.

Elternnetzwerk Bochum

EAF - Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen, Rheinland

EAF - Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen / Landesarbeitskreis Westfalen-Lippe

Familienbund der Katholiken Landesverband NRW

GEW - Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft - Landesverband NRW

Internationale Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V. Region NRW

KEG - Katholische Erziehergemeinschaft Landesverband Nordrhein-Westfalen

KEKS - Kölner Eltern- und Kinderselbsthilfe e.V.

Kitas im Paritätischen, u.a. zusätzlich Villa Hügeln Düsseldorf

komba gewerkschaft - nordrhein-westfalen

LER - Landeselternrat für Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen e.V., Städtelternrat Düsseldorf, Städtelternrat Lüdenscheid u.a.

Landesverband der Mütterzentren NRW

PEV - Progressiver Eltern- und Erzieherverband NW e.V.

ver.di - Landesbezirk NRW

VAMV, Verband alleinerziehender Mütter und Väter LV NRW e.V.

vbm - Verband berufstätiger Mütter e.V., Landesverband NRW

ZKD - Zentralverband der MitarbeiterInnen in Einrichtungen der kath. Kirche in Deutschland e.V., LV Erzieherinnen